



NEUES ÖSTERREICHISCHES KINO

Das Filmhaus blickt vom 1. bis 24. September über den Alpenrand und präsentiert herausragende Produktionen aus dem Nachbarland: neuere und neueste österreichische Filme – darunter neun Nürnberger Erstaufführungen –, die auf internationalen Festivals Erfolge feierten und Filme, die zu Unrecht viel zu schnell aus den deutschen Kinos verschwanden. Abseits der großen Namen Michael Haneke und Ulrich Seidl kann eine neue Generation von Regisseur_innen entdeckt werden, die sich in einer beeindruckenden Vielfalt von Produktionsästhetiken dezidiert mit der Gegenwart auseinandersetzt: der Beschäftigung mit nationaler Identität und Geschichte, mit der Entdeckung von politisch-sozialen Verhältnissen, mit Fragen von Migration (LAMPEDUSA IM WINTER, 2015) oder schlichtweg dem Streben nach Glück. Der österreichische Film nach Barbara Alberts NORDRAND (1999) erzählt genau beobachtet mit ungeschöntem Blick konkrete Alltagsgeschichten, stellt aber auch universelle

Fragen nach existentiellen Dingen. Familienbindungen werden ebenso thematisiert und in gesellschaftliche Zusammenhänge gerückt, wie Erfolg, eine zunehmende Kommerzialisierung des Lebens und eine Verödung, die damit einhergeht. OKTOBER NOVEMBER (2013) von Götz Spielmann und SUPERWELT (2015) von Karl Markovics kreisen ausdrucksstark und detailreich um die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben. Ruth Mader wirft in WHAT IS LOVE (2013) konkret die Frage nach dem richtigen Leben auf.

Eine große Stärke des neuen österreichischen Kinos ist der Dokumentarfilm, der in unserer Reihe gleichberechtigt neben dem Spielfilm steht. Nikolaus Geyrhalter ist einer der renommiertesten österreichischen Dokumentaristen. In ruhigen Einstellungen, mit sorgfältig gerahmten und geometrisch komponierten Totalen, erzählen seine Filme bildmächtig von Orten an den Rändern unserer Wahrnehmung und legen beeindruckende Bestandsaufnahmen

gesellschaftlicher Phänomene und Umbrüche vor, so auch in ÜBER DIE JAHRE (2015) und HOMO SAPIENS (2016), die das Filmhaus als Nürnberg-Premieren präsentiert. Ähnlich wie Ulrich Seidl stellt Geyrhalter seine Protagonisten grundsätzlich im Verhältnis zu ihrer Umgebung dar. Ebenfalls als Premieren gelangen die Dokumentarfilme EIN DEUTSCHES LEBEN (2016) und OMSCH (2013) zur Aufführung. In beiden Filmen stehen zwei über Hundertjährige im Mittelpunkt. Hildegard Pomsels deutsches Leben als Angestellte in Goebbels „Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda“ war geprägt von einer Gleichgültigkeit und Kurzsichtigkeit, wie sie retrospektiv eingesteht. Das Regiekollektiv um Christian Krönes ermöglicht tiefe Einsichten in ein System, das Millionen von Mitläufern erst ermöglichten. Pauline Schürz in OMSCH (das Wort ist eine liebevolle Verklausulierung für „Oma“) ist eine famose Dame, ganz Wienerin, in deren Ausdrucksweise ein anderes gelebtes Jahrhundert

ablesbar wird. Edgar Honetschlägers „Harold und Maude des Dokumentarfilms“ ist ein wunderbares Dokument einer Freundschaft über Generationen hinweg. Die Grenzen des Dokumentarfilms überschreitet Ruth Beckermanns Film DIE GETRÄUMTEN, eine minimalistisch entfaltete intensive Liebesgeschichte zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan, dargestellt anhand Ihrer Korrespondenz – schwebend zwischen Inszenierung und Dokumentation. Wir freuen uns, den Film in einer einmaligen Vorstellung als Preview präsentieren zu können.

Nicht zuletzt erinnern wir mit SLUMMING (2006) an den früh verstorbenen Michael Glawogger, einen der profiliertesten Spiel- und Dokumentarfilmregisseure, die Österreich hervorgebracht hat.

Unser Dank gilt Anne Laurent-Delage (Austrian Film Commission), Christine Dollhofer (CROSSING EUROPE Filmfestival Linz) und Gerald Weber (sixpackfilm).

Alle Filme auf den Innenseiten.

ERSTAUFFÜHRUNGEN

THE LOBSTER – EINE UNKONVENTIONELLE LIEBESGESCHICHTE

THE LOBSTER, Griechenland/Großbritannien/Frankreich 2015, 109 Min., DCP, FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Yorgos Lanthimos, mit: Colin Farrell, Rachel Weisz, Jessica Barden u.a.

In der Welt von THE LOBSTER ist es verboten, Single zu sein. Wer verlassen wird, seine Beziehung beendet oder seinen Partner verliert, hat 45 Tage, um einen neuen zu finden. Sonst wird der betreffende Single als Strafe in ein Tier seiner Wahl verwandelt. Für immer. In der Wildnis hat sich dagegen eine Parallelgesellschaft gebildet, die sich geschworen hat, auf ewig allein zu bleiben. Abweichler erwarten allerdings auch dort harte Strafen ...

Rabenschwarz, surreal und doch urkomisch präsentiert sich der hierzulande nie erschienene Überraschungshit des Jahres 2015. Auf unheimlich kluge und perfide Art deckt THE LOBSTER die Funktionsweise von totalitären Gesellschaften auf und nimmt dabei gekonnt gesellschaftliche Erwartungen auf die Schippe.

Do., 4.8. bis Mi., 10.8.



QUEEN OF EARTH

USA 2015, 90 Min., DCP, FSK: k.A., engl. OmU, Regie: Alex Ross Perry, Elisabeth Moss, Katherine Waterstone u.a.

Sommer am See. Wie im vergangenen Jahr treffen sich die Freundinnen Catherine und Virginia im Haus von Virginias Eltern. Während Virginias Leben gerade unbeschwert dahin plätschert, droht Catherine nach dem Tod ihres Vaters und der Trennung von ihrem Freund in einer persönlichen Krise unterzugehen. Sie hofft auf Ruhe und Entspannung, doch die Ereignisse des letzten Jahres überlagern mehr und mehr die Gegenwart. Als Virginia einen neuen Freund mitbringt, kippt die einstige Nähe zwischen den Freundinnen. Das vermeintliche Paradies verwandelt sich in einen Ort voller Vorwürfe und Abscheu.

In seinem Porträt zweier Frauen lehnt Alex Ross Perry sich eng an Ingmar Bergman und Roman Polanski an. Die beiden Frauen sind beste Freundinnen, aber auch beste Feindinnen. In QUEEN OF EARTH geht es um Fragen der Ehrlichkeit in Beziehungen und Freundschaften.

Do., 4.8. bis Mi., 17.8.



1001 NACHT

AS MIL E UMA NOITE, Portugal/Frankreich/Deutschland/Schweiz 2015, insgesamt 381 Min., DCP, FSK: ab 12, OmU, Regie: Miguel Gomes, mit: Crista Alfiante, Luisa Cruz, Adriano Luz u.a.

Ein Ereignis! Einer der schönsten Filme von Cannes und einer der besten von 2015. Miguel Gomes' einzigartiges dreiteiliges Epos über sein von Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit heimgesuchtes Land ist ein betörendes Werk voller Melancholie, Komik und Zorn und wurde zu Recht mit vielen Superlativen bedacht. Gomes nutzt in seiner faszinierenden, monumentalen Filmtrilogie die Struktur des Märchens. Dabei mixt er in den einzelnen Geschichten verschiedene Stile, reale Szenen, die sich surreal verändern und doch wieder einen neuen Sinn ergeben.

DER RUHELOSE (Teil 1), 125 Min., Sa., 6.8. bis Sa., 13.8.
DER VERZWEIFELTE (Teil 2), 131 Min., Fr., 5.8. bis Mo., 15.8.
DER ENTZÜCKTE (Teil 3), 131 Min., Do., 4.8. bis Mi., 17.8.



EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ

Deutschland 2016, 92 Min., DCP, FSK: ab 0, span./dt. OmU, Regie: Nahuel Lopez

Rodrigo Gonzalez, Bassist der deutschen Punkrock-Band DIE ÄRZTE, reist in dem Film nach Chile, um ein Album mit den chilenischen Protestsängern der 60er und 70er Jahre und deren musikalischen Erben von heute aufzunehmen. Die Protestmusik der „Nueva Cancion Chilena“ wurde einst zum Soundtrack einer ganzen Generation. 1974 floh Rodrigo Gonzalez selbst als Sechsjähriger mit seiner Familie vor der Militärdiktatur Pinochets nach Hamburg. Mit viel Geduld und Kreativität gelingt es ihm, hier, Musiker der alten und der neuen Generation für sein Projekt zu gewinnen, darunter die junge Musikerin Camila Moreno und der 75-jährige Philosoph und Musiker Eduardo Carrasco, Kopf der Band „Quilapayún“. Diese und viele andere machen spür- und hörbar, wie facettenreich und quirlig das Erbe der alten Lieder in Chile heute weiterlebt.

Do., 11.8. bis Mi., 31.8.



NEUES ÖSTERREICHISCHES KINO



SUPERWELT
Österreich 2015, 120 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Karl Markovics, mit: Ulrike Beimpold, Rainer Wöss, Nikolai Gemel, Angelika Strahser u.a.

Zwischen Kassenjob und Haushalt hat sich Routine ins Leben von Gabi Kovanda geschlichen – unbemerkt, jedoch stetig, wie das längst aus der Wahrnehmung verdrängte Piepen der Kassenscanner. Als sie eines Tages Stimmen heimsuchen, hält das Metaphysische Einzug in die Kleinfamilienenge. „Es ist Gott“, wird sie auf die Frage nach ihrem (Selbst-)Gesprächspartner antworten. Erst kann sie es, nein, will sie es nicht glauben – aber die Stimme in ihrem Kopf, die niemand außer ihr hören kann, ist weder Einbildung noch beginnender Wahnsinn: Gabi weiß einfach, dass da Gott zu ihr spricht. Nur: Was genau will er ihr eigentlich sagen?

„Bemerkenswert und berührend zugleich spielt Hauptdarstellerin Ulrike Beimpold diese Frau unter göttlichem Einfluss. Eine Frau in der Krise, die nach und nach die gesamte Familie erbeben lässt. Regisseur Karl Markovics siedelt seine Geschichte zwar konsequent im Realismus an, sein erzählerischer Zugang ist hingegen immer wieder überhöht: Aufwendige Vogelperspektiven sowie eindrucksvoll gestaltete Bilder biblischen Ausmaßes manifestieren die Präsenz Gottes. SUPERWELT ist wie ein kleines Wunder. Einfach supergut!“ Ansgar Vogt, *Berlinale Forum 2015*

Do., 1.9. & Do., 8.9. um 19 Uhr

HOMO SAPIENS
Österreich 2016, 94 Min., DCP, FSK: k.A., ohne Dialog, Regie: Nikolaus Geyrhalter

HOMO SAPIENS ist ein Film, der die Menschheit durch ihre Abwesenheit porträtiert, ein Film über die Fragilität unserer Existenz und die Endlichkeit menschlichen Seins. Was wird von uns bleiben? Leere Räume, Ruinen, zuwachsende Städte, rissiger Asphalt. Unsere Lebensräume, nur ohne uns. Preisgegeben dem Verfall, oder besser gesagt: der Natur, die sich langsam zurückerobert, was wir ihr einst genommen haben. „Solche Bilder kennt man aus der Welt der Science-Fiction, aus postapokalyptischen Erzählungen wie PLANET DER AFFEN, MAD MAX oder der Cormac-McCarthy-Adaption THE ROAD, vielleicht noch aus den dystopischen Szenarien des Taiwanesen Tsai Ming-Liang. In Nikolaus Geyrhalters jüngstem Film HOMO SAPIENS, der auf der Berlinale 2016 seine Weltpremiere feierte, sind sie jedoch real. In eineinhalb Stunden entwirft der österreichische Dokumentarist das Panorama einer Welt, welcher die Menschen abhandengekommen sind. Der Zugriff der Natur sei ein ‚fast heiliger Prozess‘ sagt Nikolaus Geyrhalter und: ‚ich finde, das hat etwas sehr Beruhigendes.‘ Auch das vermittelt dieser außerordentliche Film.“ Dominik Kamalzadeh, *Der Standard*, 10.2.2016

Fr., 2.9. & So., 11.9.



TALEA
Österreich 2013, 75 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Katharina Mückstein, mit: Nina Proll, Sophie Stockinger, Philipp Hochmair, Andreas Patton u.a.

Jasmin sorgt gut für Eva. Sie bezahlt das Zimmer im Hotel, sie schleppt beim Ausflug den Rucksack, wartet beim Klettern auf sie und hat Limonade für die Rast besorgt. Jasmin ist 14, Eva ihre Mutter. Jasmin hat Eva überredet, übers Wochenende mit ihr wegzufahren. Eva war bis vor kurzem im Gefängnis, jetzt möchte Jasmin sie ein wenig kennenlernen. Wie schwierig das ist, davon erzählt TALEA (italienisch für „Spross“) auf manchmal komische, manchmal traurige Art und Weise. Ein überzeugendes Regiedebüt über zwei Außenseiterinnen auf der Suche nach Halt.

VORFILM: SONNENFLECKEN
Österreich 1998, 25 Min., 35 mm, FSK: k.A., Regie: Barbara Albert, mit: Kathrin Resetarits, Nina Proll, Una Wipplinger, Victor Tremmel u.a.

Zwei junge Frauen leben irgendwo am Rand der Stadt. Was erwarten sie vom Leben? Ildiko träumt von heißblütigen Piraten, sie will weg. Uschi schaut in den Himmel, sie wird bleiben. Alles ist möglich, und nix passiert. Was bleibt, sind kleine Fluchten, kurze Momente alltäglicher Ekstase: Fußballspielen mit Tochter Angie, mit Freundinnen in die Disco gehen, am Ende ein Solo für Nina Proll, die zu „Macarena“ abtanzt.

Sa., 3.9. & Sa., 10.9.

SLUMMING
Österreich/Schweiz 2006, 100 Min., 35 mm, FSK: ab 12, Regie: Michael Glawogger, mit: Paulus Manker, August Diehl, Michael Ostrowski, Pia Hierzegger u.a.

Winter in Wien. Kallmann ist Quartalsäufner. Er zieht durch die Stadt, belehrt dabei lautstark seine Umgebung und versucht, den Passanten seine Gedichte zu verkaufen. Sebastian und Alex verbringen ihre Abende damit, durch Lokale zu ziehen – zwielichtige Spelunken, Rotlichtbars, Discos mit hohem Ausländeranteil. Sie nennen das „Slumming“. Dabei schauen sie den Menschen beim Leben zu, kommentieren es, und manchmal greifen sie auch ein, treiben ein kleines, gehässiges Spiel mit ihnen. Sebastian, als Deutscher in Wien fremd, geht mit seinen zynischen Aktionen noch weiter. Er trifft sich mit Frauen, hört dann gelangweilt ihren ausufernden Monologen zu und fotografiert sie unter die Röcke. Pia ist Lehrerin. Die Kinder mögen sie. Am Wochenende arbeitet sie als Garderobiere in einer Diskothek. Pia konsumiert gern, hat aber dabei oft das Gefühl, ausgenommen zu werden. Pia begegnet Sebastian, Sebastian und Alex begegnen dem sturzbetrunkenen Kallmann, packen ihn in den Kofferraum und setzen ihn in Tschechien aus. Pia will Kallmann retten, doch sie begegnet ihm nie.

Michael Glawogger: „Darüber denke ich vor dem Drehen viel nach, wie sich der Film ‚anfühlen‘ soll: Glatt, schmutzig, körnig, färbig, monochrom, wie

das Fell eines rüudigen Hundes. Man könnte sagen, dass SLUMMING eine dunkelgrüne Komödie ist, die helle Stellen hat.“ Zu ergänzen wäre noch: SLUMMING ist brillant, bewegend und mitreißend.

Sa., 3.9., Sa., 17.9. & Do., 22.9.

ÜBER DIE JAHRE
Österreich 2015, 188 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Nikolaus Geyrhalter

Winter 2004: Eine Textilfabrik im niederösterreichischen Waldviertel, in der die Zeit scheinbar stehengeblieben ist. Noch eine Handvoll Menschen arbeiten an fast musealen Maschinen. Kurz darauf geht die Firma in Konkurs. Was machen die Menschen, die bleiben, während sich die Arbeit aus der strukturschwachen Region verabschiedet? Wo neue Arbeit finden und wie mit all den Schicksalschlägen umgehen? Aus ursprünglich drei werden zehn Jahre, in denen Nikolaus Geyrhalter seine Protagonisten mit großer Empathie und Diskretion auf ihrem Lebensweg begleitet. Die preisgekrönte Langzeitdokumentation macht erfahrbar, wie sich die Zeit in die Menschen schreibt. Ein epischer Film, der nie langweilt und lange nachwirkt. „Es gab keine Fragestellungen im eigentlichen Sinn. Es war bald klar, dass der Film ab dem Moment, wo es die Fabrik, die wir ja noch durchaus detailliert beschreiben konnten, nicht mehr gab, dem folgen würde, was das Leben erzählt. Wie ein Baum, den man pflanzt und bei dem man keine Ahnung hat, in welche Richtung die Äste gehen werden.“ Nikolaus Geyrhalter

So., 4.9. um 17 Uhr

EIN DEUTSCHES LEBEN
Österreich 2016, 113 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Christian Krönes, Olaf Müller, Roland Schrothofer, Florian Weigensamer



Ein altes, von tiefen Falten durchzogenes Gesicht, reduziert und intensiv zugleich ausgeleuchtet in schwarz-weißen Bildern. Erinnerungen an eine grausame Diktatur und an die eigene Verstrickung darin. Brunhilde Pomsel, heute 105 Jahre alt, war Stenographin und Sekretärin von Joseph Goebbels in dessen „Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda“. Ihre Erzählung von sich selbst, vom Mitlaufen und aus dem Zentrum der Hetze, gehen ineinander mit Archivaufnahmen. So entsteht das subjektive Zeugnis einer Einzelnen mitten im Tumult der Zeiten. Christian Krönes: „Frau Pomsel steht für Millionen andere, Millionen Mitläufer, die dieses System ermöglicht haben. Das ist wahrscheinlich der Aspekt, der diesen historischen Film so interessant macht für die Gegenwart. Der Film erzählt von einer funktionierenden Gesellschaft, die aus den Fugen gerät: Weltwirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, Aufstieg der Nationalsozialisten. Eine knappe Dekade später mündet das in der größten Katastrophe der Menschheitsgeschichte.“ EIN DEUTSCHES LEBEN überzeugt mehr als so mancher pompös inszenierte Spielfilm über den Nationalsozialismus und ist aufschlussreicher als viele TV-Sendungen über Krieg und Holocaust.

Fr., 9.9. & So., 18.9.

PROGRAMM AUGUST/SEPTEMBER

DONNERSTAG 4.8.	
19.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH OmU
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE OmU
20.45 Erstaufführung	THE LOBSTER OmU
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	PURPLE RAIN OF
FREITAG 5.8.	
19.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 2 – DER VERZWEIFELTE OmU
20.45 Erstaufführung	THE LOBSTER
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	JAHRGANG 45
SAMSTAG 6.8.	
19.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 1 – DER RUHELOSE OmU
20.45 Erstaufführung	THE LOBSTER
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	LE BAL – DER TANZPALAST
SONNTAG 7.8.	
19.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
* 19.30 Premieren	KUSTTRAM
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 2 – DER VERZWEIFELTE
20.45 Erstaufführung	THE LOBSTER
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	DER GENERAL OF BUSTER ZIEHT UM
Vorfilm: Musikbegleitung: Hildegard Pohl (Piano), Yogo Pausch (Schlagwerk)	
MONTAG 8.8.	
19.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE
20.45 Erstaufführung	THE LOBSTER
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	OSS 117 – DER SPION, DER SICH LIEBTE DF
DIENSTAG 9.8.	
19.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 2 – DER VERZWEIFELTE
20.45 Erstaufführung	THE LOBSTER
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	BELLA E PERDUTA – EINE REISE DURCH ITALIEN OmU
MITTWOCH 10.8.	
11.00 Preview	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ OmU
19.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 1 – DER RUHELOSE
20.45 Erstaufführung	THE LOBSTER
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	YELLOW SUBMARINE OmU
DONNERSTAG 11.8.	
19.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 2 – DER VERZWEIFELTE
21.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	FACK JU GÖHTE 2 Kommkino e.V.
FREITAG 12.8.	
19.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE
21.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR Kommkino e.V.
SAMSTAG 13.8.	
19.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 1 – DER RUHELOSE
21.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	MACHO MAN Kommkino e.V.
SONNTAG 14.8.	
* 16.00 Preview	1001 NACHT: TEIL 1 – DER RUHELOSE
19.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
* 18.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 2 – DER VERZWEIFELTE
21.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
* 21.00 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	SHIT HAPPENS 3.0 – KURZFILMROLLE Kommkino e.V.
MONTAG 15.8.	
19.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 2 – DER VERZWEIFELTE
21.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW Kommkino e.V.
DIENSTAG 16.8.	
19.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE
21.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	SÜDSTADTGEFLÜSTER Kommkino e.V.
MITTWOCH 17.8.	
11.00 Preview	THE EVENT OmU
19.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
* 20.30 Erstaufführung	1001 NACHT: TEIL 3 – DER ENTZÜCKTE
21.00 Erstaufführung	QUEEN OF EARTH
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE Kommkino e.V.
DONNERSTAG 18.8.	
19.15 Erstaufführung	THE EVENT
20.45 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	DER NACHTMAHR Kommkino e.V.
FREITAG 19.8. & SAMSTAG 20.8.	
19.15 Erstaufführung	THE EVENT
20.45 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
SONNTAG 21.8.	
19.15 Erstaufführung	THE EVENT
20.45 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	HAROLD & MAUDE Kommkino e.V.
MONTAG 22.8.	
19.15 Erstaufführung	THE EVENT
20.45 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	HAIL, CAESAR! Kommkino e.V.
DIENSTAG 23.8.	
19.15 Erstaufführung	THE EVENT
20.45 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	ER IST WIEDER DA Kommkino e.V.
MITTWOCH 24.8.	
11.00 Preview	THE ASSASSIN OmU
19.15 Erstaufführung	THE EVENT
20.45 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	MACHO MAN Kommkino e.V.
DONNERSTAG 25.8.	
19.00 Erstaufführung	THE ASSASSIN
* 20.15 Erstaufführung	THE EVENT
21.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	DAS BRANDNEUE TESTAMENT Kommkino e.V.
FREITAG 26.8.	
19.00 Erstaufführung	THE ASSASSIN
* 20.15 Erstaufführung	THE EVENT
21.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
o 21.00 Sommernachtfilmfestival	EIN MANN NAMENS OVE Kommkino e.V.
SAMSTAG 27.8. BIS DIENSTAG 30.8.	
19.00 Erstaufführung	THE ASSASSIN
* 20.15 Erstaufführung	THE EVENT
21.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
MITTWOCH 31.8.	
11.00 Preview	FADO
19.00 Erstaufführung	THE ASSASSIN
* 20.15 Erstaufführung	THE EVENT
21.00 Erstaufführung	EL VIAJE – EIN MUSIKFILM MIT RODRIGO GONZALEZ
DONNERSTAG 1.9.	
18.45 Erstaufführung	FADO
* 19.00 Neues österreichisches Kino	SUPERWELT
20.45 Erstaufführung	THE ASSASSIN
* 21.15 Kommkino e.V.	BELLADONNA OF SADNESS OmU
FREITAG 2.9.	
15.00 Kinderkino	DIE BAUMHAUSKÖNIGE ab 9
* 17.00 Erstaufführung	THE ASSASSIN
18.45 Erstaufführung	FADO
* 19.00 Neues österreichisches Kino	HOMO SAPIENS
20.45 Erstaufführung	THE ASSASSIN
* 21.00 Vergessene Film Festival	TODESFLUCH DER HÖLLENPUPPEN OF
* 23.00 Vergessene Film Festival	DER TAG DER RATTE
SAMSTAG 3.9.	
* 14.00 Vergessene Film Festival	LÜSTERN KAM DER TOD
15.00 Kinderkino	DIE BAUMHAUSKÖNIGE ab 9
* 16.00 Vergessene Film Festival	ÜBERRASCHUNGSFILM
18.45 Erstaufführung	FADO
* 19.00 Neues österreichisches Kino	TALEA
Vorfilm: SONNENFLECKEN	
20.45 Erstaufführung	THE ASSASSIN
* 21.00 Vergessene Film Festival	DIE UNHEIMLICHE MASKE
22.45 Neues österreichisches Kino	SLUMMING
* 23.00 Vergessene Film Festival	TODESFALLE ST. PAULI
SONNTAG 4.9.	
* 14.00 Vergessene Film Festival	DIE SCHÖNEN BEINE DER SABRINA
15.00 Kinderkino	DIE BAUMHAUSKÖNIGE ab 9

Eintritt: 7 € • Mit Filmhaus-Freunde-Karte (18 €/Jahr) oder NürnbergPass: 4,50 €
Stummfilm mit Piano 9 € • Gruppen ab 10 Personen 4,60 € • Kinder-Kino 3,50 €

IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 2 31-58 23 Fax 2 31-83 30
Redaktion: Stephan Grosse-Grollmann, Christiane Scheindl, Hans-Joachim Fetzner, Mikosch Horn, Matthias F.
Filmbüro Franken Tel. 660 3709 • NIHRFF – Int. Filmtage der Menschenrechte Tel. 231 8329 • Medienladen

* = Kommkino
 o = Katharinenruine
 O = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
 OF = Originalfassung
 OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln
 DF = deutschsprachige Synchronfassung

Österreich 2013, 114 Min., DCP, FSK: ab 12, Regie: Götz Spielmann, mit: Nora von Waldstätten, Ursula Strauss, Peter Simonischek, Sebastian Koch u.a.

„Der Film verkoppelt gleichsam die Welt von Christian Petzold mit der von Michael Haneke. Diese Doppelgesichtigkeit spiegelt sich auch in der Besetzung, in der Nora von Waldstätten der Blickfang, Ursula Strauss als ihre Schwester Verena aber die stärkere Figur ist, denn sie trägt in sich aus, was die Schauspielerin Sonja nicht an sich heranlässt, den Widerspruch zwischen dem Wunsch, ein sicheres Zuhause, und der ebenso tiefen Sehnsucht, ein erfülltes Schicksal zu haben. Götz Spielmann ist ein ebenso großer Könnner wie Ulrich Seidl oder Stefan Ruzowitzky, aber seine Filme machen weniger Lärm.“ Andreas Kilb, *Die Zeit*, 14.6.2014

Österreich/Italien/Schweiz 2015, 93 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU,
Regie: Jakob Brossmann



Eine unaufgeregte Recherche über das Leben auf der „Flüchtlingsinsel“ Lampedusa und der Glücksfall einer Dokumentation, die die Augen öffnet und das das Herz berührt. Nach dem Notruf eines Schiffes aus Afrika und einer Suchfahrt der Küstenwache steht der Alltag im Mittelpunkt. Die Fähre, die die Insel mit dem Festland verbindet, ist gerade ausgebrannt, die Fischer bangen ums Geschäft und legen die Arbeit nieder. Giusi Nicolini, die charismatische Bürgermeisterin, macht sich für die Streikenden stark und mit ihrer Charta von Lampedusa auch für die Flüchtlinge. Anders als der Großteil der Medienberichterstattung dokumentiert LAMPEDUSA IM WINTER keine „Flüchtlingskrise“, sondern widmet sich jenen Menschen, für die die Notlage der Geflüchteten wie auch deren Rettung zu einem Teil ihres eigenen Lebens geworden ist: den Lampedusani samt ihren Herausforderungen. Was ihn daran so berührt hat, sagt Regisseur Jakob Brossmann, „ist der Umstand, dass es der winzigen Gemeinschaft gelingt, nicht die eigenen Probleme gegen die der anderen auszuspielen.“ Sein Film wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Österreichischen Filmpreis 2015 – Bester Dokumentarfilm.

Österreich 2013, 83 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Edgar Honetschläger

Am Tag vor ihrem hundertsten Geburtstag steht Pauline Schürz, die rüstige Omsch (Kosename für Großmutter) mit violetterm Haarband in der Küche ihres Nachbarn Edgar Honetschläger und ulkt über die fragliche geschmackliche Sinnhaftigkeit, Obst und Gemüse in einem Getränk zu vermischen. Eine für den Film exemplarische Szene, voller Witz

So., 18.9. & So., 25.9. um 17 Uhr

Österreich 2012, 80 Min., Blu-ray, FSK: k.A., Regie: Ruth Mader

Menschen und ihr Alltag, ihre Suche nach Lebensglück und Liebe. Verpackt in dokumentarische Miniaturen reiht Ruth Mader Lebensentwurf an Lebensentwurf: die Ärztin, die Patchwork-Familie, der Pfarrer, die Arbeiterin, die Forstbesitzer. Feingefühlig und unmittelbar zeichnet die Kamera Handlungen und Gespräche auf. Sie ist direkt im Geschehen und die Zuschauer sind es mit ihr. Eine Studie über das Streben, die einlädt, eigene Lebens- und Liebeskonzepte in Bezug zu setzen. „Habe ich das erreicht, was ich mir vorgestellt habe, lebe ich richtig? Das sind die Fragen, die man sich stellt, vor allem wenn man im Erwachsenenleben steht und seinen Lebensentwurf nicht so leicht ändern kann. Der Film ist ein Portrait von heutigen Lebensumständen in einem westlichen, europäischen Land, ein Dokument unserer Zeit.“
Ruth Mader

SHIRLEY – VISIONS OF REALITY, Österreich 2013, 93 Min., DCP, FSK: ab 0, Regie: Gustav Deutsch, mit: Stephanie Cumming, Christoph Bach, Florentin Groll u.a.

„Jedes der Bilder von Edward Hopper könnte der Anfang eines Kapitels in einem großen Film über Amerika sein“, sagte Wim Wenders einmal. Seinen Traum von Amerika fasste er mehr als einmal in die Stimmungen dieser Bilder. Auch Hitchcock modellierte Bates Motel in PSYCHO nach einem von Hoppers Gemälden, und die berühmte Szene mit den Nachtschwärmern im verglasten Diner ist längst



SHIRLEY – DER MALER EDWARD HOPPER IN 13 BILDERN

zur Ikone geworden. Die eigenartig entrückte Stimmung der amerikanischen Szenerien von Edward Hopper hat schon viele Künstler dazu inspiriert, sie weiterzuspinnen, doch keiner hat sich so intensiv und komplex mit ihnen auseinandergesetzt wie der Österreicher Gustav Deutsch. In 13 durch den Film zum Leben erweckten Gemälden von Edward Hopper wird die Geschichte einer Frau erzählt (Story), die uns durch ihre Gedanken, Gefühle und Reflexionen eine Epoche der Amerikanischen Geschichte betrachten lässt (History). Shirley ist eine Frau im Amerika der 30er, 40er, 50er und frühen 60er Jahre, die sich selbstbestimmt und engagiert in die historischen Ereignisse der Zeit einbringen will – ob Rassenkonflikte oder Bürgerrechtsbewegung.

Fr., 23.9. um 19 Uhr

Österreich 2016, 89 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Ruth Beckermann, mit:
Anja Plaschg, Laurence Rupp



„Einen Film zu machen über alles, was man nicht filmen kann“, hatte Ruth Beckermann schon länger gereizt. Der Gedanke ist eine logische Konsequenz ihrer bisherigen Arbeiten: die Grenzen des Dokumentarfilms zu überschreiten, aber auch jene des Schauens neu zu stecken. Beckermann lässt die Musikerin Anja Plaschg und den Schauspieler Laurence Rupp Briefe vortragen, die Ingeborg Bachmann und Paul Celan einander schrieben, nachdem sie sich 1948 zum ersten Mal begegnet waren – sie damals 22, er 27 Jahre alt. Etwa zwei Monate lang waren sie zusammen, dann, bis auf ein Wiedersehen und einer weiteren, intensiven Liebesphase knapp zehn Jahre später, immer räumlich getrennt, aber emotional und geistig verbunden, bis zu Celans Selbstmord 1971. Die Briefe – tief empfundene Bekenntnisse zum Möglichen, doch nie Realen – werden in Beckermanns Film mehr als nur hörbar gemacht. Die schwankenden Gefühle der Briefe – Rausch und Verlustangst, Entzücken und Erschrecken, Nähe und Fremdheit – gehen auf die Schauspieler über. In minimalistischem Setting entfaltet die hochemotionale Liebesgeschichte ihre volle Intensität. Ein Film über Liebe damals oder Liebe heute, schwebend zwischen Inszenierung und Dokumentation.

Sa., 24.9. um 19 Uhr

STUMMFILM

DER MÜDE TOD

EIN DEUTSCHES VOLKSLIED IN SECHS VERSEN, Deutschland 1921, 105 Min., DCP, FSK: ab 0, Regie: Fritz Lang, mit: Bernhard Goetzke, Lil Dagover, Walter Janssen u.a.



Ein geheimnisvoller Fremder, niemand geringerer als der Tod, nimmt einer jungen Frau den Geliebten. Ihrer Überzeugung folgend, dass die Liebe stärker sei als der Tod, fordert die Frau den Geliebten zurück. In einem Meer von flackernden Kerzen, Millionen von sprichwörtlichen Lebenslichtern, wird ihr der Wunsch gewährt, unter der Bedingung, dass es ihr gelingt, drei der Flammen am Erlöschen zu hindern.

In drei Episoden, die im Bagdad der Kalifen, im Venedig der Renaissance und im alten China spielen, verwebt Der müde Tod diese Aufgabe mit dem Kampf junger Frauen um die Leben ihrer Verlobten. Eine Kathedrale mit tausend Kerzen, die das Lebenslicht von Menschen symbolisieren: Tod, Schicksal, Architektur – Motive, die Fritz Langs gesamtes Werk bestimmen, später subtil verschlüsseln, werden hier unmittelbar zum Thema gemacht. Ein dunkler Ton aus Märchen und Volksliedern durchströmt den Müden Tod, der dem jungen Luis Buñuel, nach eigenen Worten, „die Augen öffnete für die poetische Ausdruckskraft des Films.“

Das Filmhaus präsentiert die neu digital restaurierte und viragierte Fassung, die bei den diesjährigen Berliner Filmfestspielen ihre Weltpremiere feierte.

Live-Musik: Wilhelm Höges (Flügel)

So., 25.9. um 20 Uhr

KINDERKINO



DIE BAUMHAUSKÖNIGE

Niederlande 2014, 87 Min., DCP, FSK: ab 6, empfohlen ab 9, Regie: Margien Rogaar

Ziggy und Bas sind beste Freunde und haben sich etwas ganz Großes vorgenommen: Bevor sie nach den Ferien auf unterschiedliche Schulen gehen, wollen sie noch ein letztes Mal am großartigen Abenteuercamp teilnehmen.

Fr., 2.9. bis So., 4.9. um 15 Uhr

MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI

Deutschland/Luxemburg 2016, 79 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 5, Animationsfilm, Regie: Tony Loeser und Theresa Strozyk

In Mullewapp wohnen die Hoftiere seit eh und je friedlich zusammen. Als sich der ganze Hof gerade darauf vorbereitet, den Geburtstag von Waldemar zu feiern, machen sich aber die Wildschweine aus dem Wald auf, die Geburtstagstorte zu klauen.

Fr., 9.9. bis So., 11.9. um 15 Uhr

DIE DICKE TILLA

DDR 1982, 77 Min., 35 mm, FSK und empf. ab 6, Regie: Werner Bergmann

Tilla gibt in ihrer Klasse den Ton an. Als eine Neue kommt, Anne, bricht Feindschaft auf den ersten Blick aus. Tilla hetzt auch die anderen gegen Anne auf, die sie nicht mag, weil sie so anders ist. In einer gemeinsamen Notlage kommen sie sich plötzlich näher.

Fr., 16.9 bis So., 18.9. um 15 Uhr

DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE

Norwegen/Deutschland 2015, 95 Min., DCP, FSK: ab 6, empfohlen ab 8, Regie: Arild Frøhlich

Der verrückte Professor Proktor steckt in der Klemme – er ist im Jahr 1969 gelandet. Seine Freunde Lise und Bulle nutzen die Zeitbadewanne, um ihm zur Hilfe zu kommen: Einfach die Zeitseife ordentlich im Wasser schäumen lassen, untertauchen, an das gewünschte Ziel denken und ... wusch!

Fr., 23.9. bis So., 25.9. um 15 Uhr

FILMBÜRO FRANKEN

SOMMERAKADEMIE FILM

Alle Bereiche des Filmemachens werden in 15 Kursen angeboten. Weitere Informationen unter www.filmbuero-franken.de, Anmeldung unter seminare@filmbuero-franken.de.

Fr., 2.9. bis So., 11.9.

VORSCHAU OKTOBER

HOMMAGE AN KRZYSZTOF KOMEDA Do., 6.10. bis So., 23.10.
Mit einem Konzert seiner Filmmusik

NIHRFF-WEEKENDER Do., 29.9. bis Mo., 3.10.

30 JAHRE FILMBÜRO FRANKEN So., 2.10. (Kommkino, Vorsaal)

FUTURALE FILMFESTIVAL Do., 27.10. bis Mi., 2.11.

Arbeitsministerin Nahles zu Gast – 6 Fachpodien nach den Filmen

KOMMKINO E.V.:

ITALO CINEMA JUBILÄUM Fr., 7.10. bis So., 9.10.

STUMMFILM: EIN MENSCH IN DER MASSE von King Vidor

Am Flügel begleitet von Joachim Bärenz; Sa., 29.10. um 18 Uhr

SISTERS IN AFRICAN CINEMA

Die Afrikanischen Kinowelten im September stehen diesmal unter einem Motto: „Sisters in African Cinema“, benannt nach dem gleichnamigen Programmschwerpunkt des 14. Kölner Afrika Film Festivals (15.9. bis 25.9.). Immer mehr Frauen aus afrikanischen Ländern und der afrikanischen Diaspora stehen vor und hinter der Kamera. Ihre Filme beleuchten die Rolle der Frauen im Widerstand gegen herrschende Ungerechtigkeit und Gewalt, sie zeigen ihr Engagement für Politik, Kunst und Kultur und begleiten sie im Alltag. Das Filmprojekt „Sisters in African Cinema“ möchte diesen künstlerischen Aufbruch einem breiten Publikum in Deutschland vorstellen.

Wir freuen uns, dass wir aus dem umfangreichen Kölner Programm eine Auswahl von drei herausragenden Filmen treffen konnten und präsentieren sie an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Wir kehren hierbei erstmals wieder zu unseren Wurzeln und dem Montag als „Afrikanischen Kinotag“ zurück.

In Kooperation mit den Veranstaltern des Kölner Festivals, FilmInitiativ Köln e.V. Bundesweite Filmvorführungen, Einladungen von Regisseurinnen und Untertitelungen sind gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

FILM INITIATIV KÖLN
www.filme-aus-afrika.de

WAKA

W.A.K.A., Kamerun 2013, 97 Min., DCP, FSK: k.A., franz. OmU, Regie: Françoise Ellong, mit: Patricia Bakalack, Bruno Henry, Alain Bomo Bomo u.a.



Douala, Kamerun: Als ihr Chef erfährt, dass Mathilde schwanger ist, verliert sie ihren Job als Kellnerin. Trotzdem entschließt sie sich, das Kind zu behalten. Doch nach der Geburt ist nicht einmal ihre Mutter bereit, sie zu unterstützen. Um zu überleben und ihrem Sohn Adam ein besseres Leben zu ermöglichen, trifft Mathilde eine folgenschwere Entscheidung. Mathilde wird Marilyn – am Tag die aufopferungsvolle Mutter und in der Nacht Prostituierte.

Regisseurin Françoise Ellong wirft in ihrem beeindruckenden Spielfilmdebüt einen schonungslosen Blick auf das Dilemma einer alleinerziehenden Mutter in Kamerun, die für das Wohl ihres Sohnes ihr Leben aufs Spiel setzt. WAKA wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. beim Festival International du Film PanAfricain de Cannes, 2014.

Mo., 19.9. um 19 Uhr, zu Gast: Françoise Ellong (Regisseurin)

UNDER THE CLOCK TOWER

AJI-BI, LES FEMMES DE L'HORLOGE, Marokko 2015, 67 Min., FSK: k.A., DCP, arab./franz. OmU, Regie: Raja Saddiki



Falsche Wimpern oder Rastazöpfe – für ein paar Euro verschönert Marème Passantinnen auf den Straßen von Casablanca. Die 20-Jährige ist eine „Aji-Bi“, eine Straßen-Friseurin, die in einer kleinen Gemeinschaft senegalesischer Frauen lebt, die in der weißen Stadt gestrandet sind. Unschlüssig, ob sie bleiben oder weiter nach Europa gehen, versuchen sie in der oft feindlichen marokkanischen Gesellschaft zu überleben. Die Aji-Bi werden dort so genannt, weil sie das Überleben ihrer Familien im Senegal durch ihre Arbeit in Marokko sichern.

Raja Saddikis eindrucksvoll realistischer Dokumentarfilm entwickelt eine große Nähe zu den Frauen und gleichzeitig eine ungeahnte Poesie. Er gewann den Publikumspreis beim Dokumentarfilmfestival FIDADOC in Agadir.

Vorfilm:

KWAKU ANANSE

Ghana/Mexiko/USA 2013, 26 Min., DCP, FSK: k.A., OmU (Twi/Engl.), Regie: Akosua Adoma Owusu, mit: Jojo Abot, Koo Nimo, Grace Omaboe u.a.



Nyan Koronhwea reist zur Beerdigung ihres Vaters aus den USA nach Ghana, wo sie Erstaunliches erfährt ... Bildstarker und poetischer Kurzfilm, in dem die Regisseurin persönliche Erlebnisse mit mündlich überlieferten Traditionen aus Afrika kombiniert; der westafrikanischen Fabel von dem Spinnenmännchen, das über Jahre die Weisheit der Welt in einem hölzernen Gefäß gesammelt hat.

Di., 20.9. um 19 Uhr

ERSTAUFFÜHRUNGEN



THE ASSASSIN

Taiwan/China/Hongkong/Frankreich 2015, 105 Min., DCP, FSK: k.A., taiwan. OmU, Regie: Hou Hsiao-Hsien, mit: Shu Qi, Chang Chen, Yun Zhou u.a.

China, Mitte des 9. Jahrhunderts. Nie Yin-Niang wird als Kind ins Exil geschickt, um zur kaisertreuen Auftragsmörderin ausgebildet zu werden. Ihre Fähigkeit soll sie nun, 13 Jahre später einsetzen, um Tian Jian zu töten, den Gouverneur der größten militärischen Provinz im Norden Chinas. Diesem war sie einst als Kind zur Ehefrau versprochen worden ...

Hou Hsiao-Hsien, Ikone des asiatischen Art-house-Kinos, drehte mit THE ASSASSIN nach achtjähriger Schaffenspause seinen ersten Wuxia-Film. Seine erzählerische Raffinesse, das exzellente Schauspiel sowie die entlegenen Schauplätze kreieren eine hypnotische, berückende Bilderwelt, in welcher der ruhige, fast meditative Strom der Szenen immer wieder abrupt durch kurze Martial-Arts-Sequenzen unterbrochen wird. Beim Filmfestival in Cannes 2015 wurde Hou Hsiao-Hsien dafür mit dem Regiepreis ausgezeichnet.

Do., 25.8. bis Mi., 7.9.



ENTERTAINMENT

USA 2015, 103 Min., DCP, FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: Rick Alverson, mit: Gregg Turkington, Tye Sheridan, Amy Seimetz u.a.

Antriebslos tourt ein abgehalfterter Stand-up-Comedian von einer kalifornischen Kleinstadt zur nächsten. Dazwischen: schier endlos scheinende Wüste. Tagsüber besucht er Vorträge oder nimmt an Touristenführungen teil, abends versucht er in seiner Bühnenfigur aufzugehen. Wirklich witzig findet seine vulgäre, mit in Sackgassen endenden Pointen gespickte Show niemand, nicht

ALICE UND DAS MEER

L'ODYSSÉE D'ALICE, Frankreich 2014, 97 Min., DCP, FSK: k.A., franz. OmU, Regie: Lucie Borleteau, mit: Ariane Labed, Melvil Poupaud, Anders Danielsen Lie u.a.



AS I OPEN MY EYES – KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN

À PEINE J'OUVRE LES YEUX, Tunesien/Frankreich/Belgien 2015, 102 Min., DCP, FSK: ab 12, arab. OmU, Regie: Leyla Bouzid, mit: Baya Medhaffer, Ghalia Benali, Montassar Ayari u.a.

Tunis im Sommer 2010, einige Monate vor dem Sturz des Diktators Ben Alis. Farah hat gerade das Abitur abgeschlossen und ihre Familie erwartet, dass sie Medizin studiert. Ihre eigentliche Leidenschaft gilt jedoch der Musik. Sie singt in einer Band und schreibt kritische Songtexte. Ihre Mutter toleriert dies bis zu einem gewissen Grad, aber Farah ist kaum zu halten, ebenso wenig wie viele ihrer Altersgenossen, die die Machenschaften der Geheimpolizei immer weniger ertragen. Diese beginnt nun auch Farahs Band zu bespitzeln, Konzerte werden verboten. Ein ehemaliger Studienfreund ihrer Mutter warnt, dass Farah in Gefahr sei ...

„Das vibrierende Porträt einer jungen Frau, die gegen männliche Strukturen Sturm läuft,

THE EVENT

SOBYTIE, Niederlande/Belgien 2015, 74 Min., DCP, FSK: k.A., russ. OmU, Regie: Sergei Loznitsa

Diesen Sommer jährt sich der Putschversuch gegen Michail Gorbatschow im August 1991 zum 25. Mal. Doch dies ist nicht der Grund für Sergei Loznitsa, sich mit dem historischen Ereignis zu beschäftigen, vielmehr macht er sich wieder auf die Suche nach den Spuren der Geschichte, die bis heute wirken. Dabei bedient er sich eines bereits früher erprobten Ansatzes: Er beschränkt sich auf Archivbilder, die an drei Tagen in Leningrad



FADO

Deutschland 2016, 101 Min., DCP, FSK: ab 18, deutsch/port. OmU, Regie: Jonas Rothlaender, mit: Golo Euler, Luise Heyer, Albano Jerónimo u.a.

Der Tod einer Patientin ist ein Weckruf für den jungen Arzt Fabian: Er will um seine verflissene Liebe kämpfen, verlässt Berlin und fährt nach Lissabon, wo seine Ex-Freundin Doro als Architektin arbeitet. Doro ist von seinem plötzlichen Auftauchen irritiert, zu schmerzhaft sind die Erinnerungen an ihre gemeinsame Zeit. Aber Fabian gibt sich Mühe und will ihr beweisen, dass er aus seinen

einmal er selbst. Mit Voranschreiten der Tour stolpert der Komiker in zunehmend groteskere Begegnungen, die seine Vorstellung von Realität auf die Probe stellen ...

Konträr zum Titel präsentiert sich ENTERTAINMENT zunächst trostlos und alles andere als spaßig. Dabei entwickelt der Film jedoch einen unwiderstehlichen, surrealen Sog, dass man sich ihm schwer entziehen kann und sich wohlig schauernd an David Lynchs beste Momente erinnert fühlt.

Do., 8.9. bis Mi., 21.9.

Nach ihrer Ausbildung heuert Alice auf dem Frachtschiff Fidelio an. Dort muss sie sich nicht nur gegen die männlichen Kollegen

aufgenommen wurden. Loznitsa montiert die Bilder in chronologischer Abfolge und konzentriert sich auf die Tonspur, die er sorgfältig von Kommentarstimme und Musik der ursprünglichen Fassung befreit. Dieses historische Ereignis gilt heute als Vorbote des Zerfalls der Sowjetunion. Doch die Menschen wirken eher verloren als revolutionsbereit und so treten die Fragen nach den treibenden Kräften hinter den politischen Veränderungen aber auch nach den verpassten Chancen zunehmend in den Vordergrund.

Do., 18.8. bis Mi., 31.8.

Fehlern gelernt hat. Doch während die beiden sich allmählich wieder näherkommen, werden sie von ihren alten Ängsten eingeholt ...

FADO, der erste abendfüllende Spielfilm von Jonas Rothlaender, beschreibt eine Amour fou, geprägt von Eifersucht und Miss-trauen. Geschickt nutzt er den Schauplatz Lissabon, um den Verfall von zwei Menschen in der Fremde in wundersam dichten wie harmonisch durchkomponierten Einstellungen umzusetzen.

Do., 1.9. bis Mi., 14.9.



behaupten, sondern auch den entsprechenden Versuchungen widerstehen, denn auf dem Festland wartet ihr Freund Félix auf sie. Als der erste Offizier der Fidelio sich als ihre ehemalige große Liebe Gaël entpuppt, gerät Alice ins Wanken. Obwohl beide Partner auf dem Festland erwarten, beginnen Alice und Gaël eine leidenschaftliche Affäre...

ALICE UND DAS MEER beleuchtet auf einfühlsame Art und Weise die Zerrissenheit seiner Protagonistin, die gleich zwischen mehreren Polen hin- und hergerissen ist: die Erfüllung, welche sie in ihrem Beruf findet, das Gefühl von Freiheit auf dem Meer, jedoch auch das Bedürfnis, langanhaltende, konstante und stabile Beziehungen zu führen.

Do., 15.9. bis Mi., 28.9.



abhebt und auf den Boden der Realität fällt. Ein explosiver Film.“ Walter Ruggle

Do., 22.9. bis Mi., 5.10.

CINEMA ITALIA

GESCHENKT WURDE UNS NICHTS – GESCHICHTE EINER ITALIENISCHEN PARTISANIN

Deutschland/Italien 2014, 58 Min., Blu-ray, ital. OmU, FSK: k.A., Regie: Eric Esser

Annita Malavasi war 22 Jahre alt, als deutsche Truppen 1943 das bis dato verbündete Italien besetzten. Als Partisanin „Laila“ überbrachte sie Informationen, transportierte Waffen, bewegte sich mit und zwischen den kämpfenden Einheiten und nahm selbst an Gefechten teil. Über ein Jahr war sie in den Bergen des Apennins und kämpfte gegen die deutschen Besatzer. Gleichzeitig musste sie sich gegenüber den Männern in den Bergdörfern behaupten. Gegen Kriegsende gehörte Laila zu den wenigen weiblichen Kommandierenden im italienischen Widerstand. „Das erste, was der Kommandant der Partisanen zu mir sagte, war: ‚Hier bist du weder Mann noch Frau, sondern ein Partisan. Du hast dieselben Rechte und Pflichten wie alle anderen.‘“

ARABIC CULTURE CLOUD



DIE NACHT

AL LEIL, Syrien 1992, 125 Min., 35 mm, arab. OmU, Regie: Mohamed Malas, mit: Sabah Jazairi, Fares Al Helou, Omar Malas u.a.

Der Regisseur Mohamed Malas wurde 1945 in der Stadt Quneitra im Golan in Syrien geboren und gilt bis heute als einer der wichtigsten Regisseure des syrischen Kinos. Der autobiografisch inspirierte Film DIE NACHT spielt in seiner Heimatstadt und verwebt in

CINÉMA FRANÇAIS



ALLES WAS KOMMT

L'AVENIR, Frankreich/Deutschland 2016, 98 Min., DCP, franz. OmU, FSK: ab 0, Regie: Mia Hansen-Love, mit: Isabelle Huppert, André Marcon, Edith Scob u.a.

Nathalie, Ende 50, ist eine engagierte Lehrerin für Philosophie und publiziert nebenbei in einem kleinen Verlag. Ihr Mann unterrichtet an der Universität. In ihrem intellektuell-bürgerlichen Haushalt sind die erwachsenen Kinder ebenso gern zu Gast wie ihre Studenten. Um die Zukunft hat sich Nathalie kaum Gedanken gemacht,

CINE EN ESPAÑOL



EL OLIVO – DER OLIVENBAUM

EL OLIVO, Spanien/Deutschland 2016, 98 Min., DCP, FSK: k.A., span. OmU, Regie: Iciar Bollain, mit: Anna Castillo, Javier Gutiérrez, Pep Ambrós u.a.

Die 20-jährige Alma ist rebellisch und impulsiv. Ihre ganze Liebe gehört ihrem Großvater, der nicht mehr spricht, seit die Familie gegen seinen Willen einen uralten Olivenbaum verkauft hat, und langsam im Nebel des Alters zu verschwinden droht. Alma beschließt zu handeln: Sie will den Olivenbaum nach Hause zurückholen, um so dem Großvater seinen größten Wunsch



Der Film erzählt die Geschichte einer lebenslangen Emanzipation, die mit dem Befreiungskampf gegen den Faschismus begann. Laila und zwei ihrer Genossinnen, Gina „Sonia“ Moncigoli und Pierina „Iva“ Bonilauri, berichten von ihrer Zeit in der Resistenza und ihrer Bedeutung für sie und viele andere Frauen.

In Kooperation mit: Dante Alighieri Gesellschaft Nürnberg e.V.

Mo., 5.9. um 19.15 Uhr, zu Gast: Eric Esser (Regisseur), Moderation: Heike Herzog (Medienpädagogin, Mitarbeiterin von www.resistenza.de)

den verschiedenen Zeitebenen sowohl persönliche als auch historische Ereignisse.

Malas schildert die Kindheit eines Sohnes, der als Erwachsener den Spuren seines abwesenden Vaters nachgeht. Jener hatte sich als syrischer Soldat 1936 der Freiwilligen-Armee in Palästina angeschlossen. Im Versuch, den persönlichen Verlust und die politische Niederlage zu verarbeiten, die ihn seit dem Verschwinden des Vaters und der Zerstörung seiner Heimatstadt durch die israelische Armee 1967 verfolgen, rekonstruiert der Sohn das Leben des Vaters als Mosaik aus Erinnerungen.

Für den ursprünglich geplanten jordanischen Western THEEB konnten wir leider die Rechte noch nicht abschließend klären. Wir werden den Film aber an einem der nächsten Termine nachholen.

Di., 6.9. & Mi., 7.9. um 19 Uhr

bis unvorhergesehene Ereignisse alles verändern. Mit einer plötzlichen Freiheit konfrontiert, die jedoch auch Einsamkeit mit sich bringt, muss Nathalie sich selbst und ihr Leben neu erfinden.

In ihrem fünften Werk hat die Regisseurin Mia Hansen-Love ein fesselndes und subtiles Porträt einer Frau jenseits der Vierzig geschaffen, die in einer Lebenskrise den Mut aufbringt, sich selbst zu entdecken.

Mo., 12.9. bis Mi., 14.9. um 19.15 Uhr

zu erfüllen. Doch der Baum steht längst als Symbol für Nachhaltigkeit eingetopft im Atrium eines Düsseldorfer Energiekonzerns. Hals über Kopf stürzt sich Alma in eine Reise, die Don Quijote alle Ehre machen würde. Der neue Film von Goya-Preisträgerin Iciar Bollain zieht einen in seinen Bann, er ist emotional, politisch und mit einem unverwechselbaren schwarzen Humor ausgestattet. „Ein Roadmovie à la Don Quijote.“ Margret Köhler

Mo., 26.9. bis Mi., 28.9. um 19.15 Uhr